

Vogtländischer Anzeiger.

2. Stück.

Sonnabends den 13. Januar 1810.

Das Jahr 1809.

Eine Selbstvertheidigung.

Si Blitz! ihr Herrn macht's gar zu arg!
Ihr schimpft mir da um meinen Sarg,
Als ob am Leichnam drin, auf Ehr!
Kein gutes Haar gewesen wär'.
Zwar könnt' ich auf's de mortuis
Nil nisi bene! ganz gewiß
So gut, als Einer von Euch kann,
Nach meinem Tode sprechen an;
Doch darauf thu' ich gern Verzicht,
Und brenne weiß mich selber nicht;
Denn ach! es ist mir wohl bekannt,
Wie viel gelitten manches Land,
So lang' ich auf der Welt regiert,
Und daß man heut' noch lamentirt.
Allein bin ich denn schuld daran?
Hab' ich des Bösen Eins gethan?
Trägt's Meer die Schuld, wenn, wer drauf
fährt,
Sich nicht an Stern und Kompaß kehrt?
Fürwahr, ich zog dahin in Ruh',
Und sah blos eurer Schwachheit zu.
Die Zeit ist nur ein weicher Teig!
Was aus ihr wird, das kommt von euch;

Und ich also, von ihr ein Stück
Konnt' bringen Segen euch und Glück
So gut, als ich euch Noth gebracht;
Hätt' ihr's nur besser selbst gemacht.
Sagt, fing den Krieg denn Ich wohl an?
Macht' ich dazu denn Riß und Plan?
Hob ich die Nas' so hoch empor
Und schwankt' am Ende wie ein Rohr?
Hab' ich verfeindet und getrennt,
Was sich nach einem Namen nennt,
Doch, weil es nicht ein Herz auch trug,
Sich selbst zerfezte und zerschlug?

Drum lieben Leute, seid doch froh,
Daß Ich so mäusestill entfloh,
Und euch zur Straf' und mir zum Spas
Nicht derb erst den Leviten las.
Denn Ihr habt, das ist ausgemacht,
Mich blos in üblen Ruf gebracht,
So daß ich in der Zeiten Buch
Muß ewig tragen Schimpf und Fluch.

Doch starb' ich ruhig und vergnügt;
Wer weiß, was in der Zukunft liegt?
Nicht eher kommt die schöne Zeit,
Als bis sich tüchtig ausgeschneit

Und